

2016

JAHRESBERICHT

Verband der
Baustoffhändler
ÖSTERREICHS



Jahresbericht 2016



INHALT

	Seite
1. Vorwort des Präsidenten Ewald Kronheim	3
2. Gastbeitrag des ehem. Präsidenten Dr. Leonhard Helbich-Poschacher	4
3. Gastkommentar Dr. Michael Utvary	5
4. Verbandsarbeit 2016	6
→ Interessensvertretung und Mitgliederservice	7 – 8
→ Die 58. Österreichische Baustoffhandelstagung	9
→ Das neue VBÖ Präsidium	10
→ Der VBÖ – Branchenspiegel – Die Besten der Branche	12
→ PR – Aktivität „PRO BAUEN“	13
→ Die Aufgabenteilung in der Marktbearbeitung	14
→ Die neu gestalteten VBÖ News	14
→ Das neue VBÖ Logo	15
→ Die VBÖ – 7er- Runde	16
→ VBÖ – Manager/innen Tagung 2016	17
→ VBÖ – Generalversammlung	18 - 19
→ VBÖ – Vorstandssitzung, VBÖ – Regionengespräche	20
→ Europäischer Baustoffhandelskongress in Berlin – Bauen in einer digitalen Welt	21
5. Österreichisches Baustoff Ausbildungszentrum – ba	22 – 23
– Das neue ba Präsidium, der neue ba Beirat	
– Die Diplom Bauprodukte Fachberater	
– Erfolgreiche Absolventen/innen der Berufsschulen	
6. Der Österreichische Baustoffmarkt ÖBM	24
7. Highlights 2016 in Bildern	25 – 28

Impressum:

Herausgeber: Verband der Baustoffhändler Österreichs, Kastelicgasse 1/15, 3100 St. Pölten, www.vboe.eu

Für den Inhalt verantwortlich: Alois Fröstl

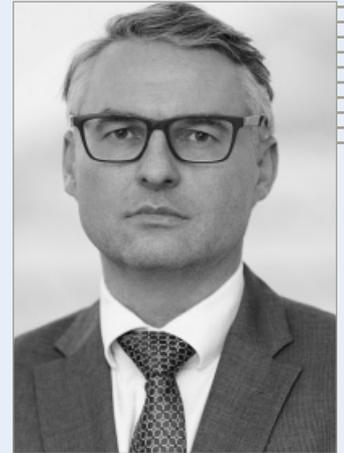
Redaktion, Text: Alois Fröstl ausgenommen Gastbeitrag: Dr. Michael Utvary

Fotos: VBÖ, Design: pART Werbeagentur GmbH, 0664 103 22 74

Die Zeiten ändern sich ...

Liebe VBÖ-Mitglieder, geschätzte VBÖ-Förderer!

Der Baustoffhandel konnte im vergangenen Jahr 2016 eine leicht positive Entwicklung des Volumens erkennen. Getragen von der steigenden Nachfrage im Wohnbau, vor allem in den Ballungszentren, hat sich das zarte Pflänzchen Wirtschaftswachstum auch in unserer Branche widergespiegelt. Diese vordergründig beruhigende Tatsache sollte uns nicht dazu verleiten, kommende Veränderungen aus den Augen zu verlieren. Die Strukturen unseres Geschäftes haben sich vielfach als Selbstverständlichkeiten eingebürgert, die in Zeiten knapper Erträge überprüft werden sollten. Das betrifft auch immer wieder die Zusammenarbeit Handel und Industrie.



©: Kormann / Graz

Gemeinsam sollten wir die Entwicklung neuer Vertriebskanäle und das Verhalten unserer Kunden beobachten. Kostenwahrheit, Optimierung von Logistikabläufen, Just in Time Lieferungen mit genauen Verpackungsmengen sind heute Standardanforderungen. Überproduktion drückt die Preise und Margen einer gesamten Produktgruppe und aller Marktteilnehmer.

Der Fachhandel muss sich selbst kontinuierlich mit diesen Strukturveränderungen und deren Entwicklung auseinandersetzen. Die Informationstechnologie über Smartphones, Tablets aber auch Social Media und damit verbundenem Informationsaustausch werden auch unsere Leistungen und Aufgaben beeinflussen.

Mir ist nicht bange, dass eine kritische Analyse der Funktion des Fachhandels zu unserem Nachteil ausfällt. Nicht von ungefähr hat die Aktualisierung der vom VBÖ schon vor Jahren im Konsens mit der Industrie entwickelte idealtypische Aufgabenverteilung in der Marktbearbeitung ergeben, dass hier kein grundsätzlicher Änderungsbedarf besteht. Sehr wohl aber in Detailfragen der Zusammenarbeit.

Der VBÖ als Wirtschaftsverband bietet sich als Plattform immer wieder an, diesen Fragen in einer offenen Diskussion mit unseren Partnern nachzugehen.

Abschließend möchte ich, auch im Namen meiner Kollegen im Präsidium, Dr. Leonhard Helbich-Poschacher für die 20 Jahre hervorragender Präsidentenarbeit danken. Handschlagqualität und Verbindlichkeit, Elegance und Weitblick sind, lieber Leonhard, Attribute Deiner Leistungen.

In diesem Sinne „Gute Geschäfte 2017“

Ewald Kronheim

Im Namen des VBÖ - Präsidiums



2016 – Ein Jahr der Veränderungen

Das Jahr 2016 war durchwachsen von vielen überraschenden Ereignissen. Monatelang beschäftigte uns ein Bundespräsidenten-Wahlkampf, dessen teilweise tiefe Spuren bald wieder unsichtbar werden.

Der innenpolitisch verursachte "Brexit" in Großbritannien und der nicht erwartete Sieg Trumps in den USA zeigen uns deutlich, wie unberechenbar unsere politische Landschaft derzeit ist und wie sensibilisiert wir auf Veränderungen reagieren müssen.

Ebenso gab es gravierende personelle und strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Branche. Hinlänglich bekannte Unternehmungen verschwinden vom Branchen Radarschirm beziehungsweise erscheinen neue Marktteilnehmer mit stärker werdender Bedeutung.

Wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen und den Wandel innerhalb des Handels zur Kenntnis nehmen. Wir sollten darin immer die Chance sehen und optimistisch in die Zukunft schauen.

Für mich persönlich gab es Anfang Juni eine lang geplante Veränderung. Ganze 20 Jahre durfte ich im Dienste unserer Mitglieder die Geschicke unseres VBÖs lenken. Mit Hilfe von lieben Freunden, Horst Hannak, Leo Fetter und Alois Fröstl, konnte ich viele Akzente in der Verbandsarbeit setzen. Persönlich war mir immer das Verbindende und die Harmonie zwischen allen Beteiligten ein großes Herzenanliegen. Der VBÖ als Plattform des Gespräches, der freien Diskussion und der Lösungsfindung diverser Branchenproblemen hat seine uneingeschränkte Stellung erhalten.

Nunmehr bin ich stolz diese wunderbar aufgebaute Aufgabe innerhalb des Verbandes an 3 versierte Kollegen, Ewald Kronheim, Robert Grieshofer und Ernst Flach, übergeben zu haben. In völliger Ruhe und mit innerer Freude beobachte ich ihr konkretes Weiterentwickeln unseres Verbandes VBÖ. Diese Veränderungen sind eine Notwendigkeit für die Prosperität unserer Wirtschaft, unseres österreichischen Baustoffhandels.

2017 soll uns allen wieder die Kraft und Freude geben, damit wir weiterhin zum Wohle unserer Kunden, unserer Mitarbeiter und unserer Unternehmungen erfolgreich handeln können.

Es lebe die Chance der Veränderungen!

Ich wünsche unserer Branche, unseren Kollegen viel Erfolg und eine schöne Zukunft!

Mit lieben Grüßen

Dr. Leonhard Helbich-Poschacher

Ehemaliger VBÖ Präsident (1996-2016)



Foto: A. Zimmermann



Flacher Neubau, müde Renovierer ...

Die im Oktober 2015 von der Bundesregierung präsentierte Wohnbau-offensive hat bei naiven Gemütern zu offen bekundetem Optimismus geführt. Der gelernte Österreicher konnte sich ausrechnen, dass es für Jubel etwas zu früh war. Die Realität gab den Skeptikern recht – bis zur Jahresmitte hing die Finanzierung in der Warteschleife, und generell stieg der Zweifel an der Hebelwirkung der Fördermaßnahmen.

Im Lichte dessen nimmt es nicht Wunder, dass sich die im Neubau realisierten Zuwächse für die Steildachindustrie heuer noch bescheiden ausnahmen. Ein Grund dafür liegt natürlich auch am Trend zum Flachdach.

Anders als in vielen Ländern Europas scheinen unsere Architekten die Lust verloren zu haben, ein Steildach zu planen. Auch Bauträger und Wohnbaugenossenschaften argumentieren gerne damit, dass ein Flachdach in der Errichtung etwas billiger ist – das stimmt durchaus, aber dieser Kostenvorteil ist spätestens nach dem ersten Folientausch passé. In den Lebenszykluskosten über 50 Jahre gerechnet ist ein Steildach somit immer signifikant günstiger und erlaubt durch späteren Ausbau noch dazu die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, ohne dass Grünland daran glauben muss.

Dachten wir alle im Jahr 2015, dass die Talsohle in der Renovierung erreicht sei, so wurden wir 2016 eines Besseren belehrt. Das Zusammentreffen der Investitionsmüdigkeit der Österreicher mit zahlreichen Schlechtwetterperioden haben Fachbetrieben, Handel und Industrie gleichermaßen zu schaffen gemacht. Gegen das Wetter gibt es kein Rezept - wir können nur hoffen, dass das Schaltjahr daran schuld war und 2017 freundlichere Bedingungen bereithält. Gegen die Investitionsmüdigkeit gäbe es durchaus etwas zu tun – vor allem die rasche Verbesserung der Arbeitsmarktsituation. Hier ist die Politik gefragt, die bereits erschöpfend besprochenen Maßnahmen endlich umzusetzen.

Komplizierte Zeiten haben aber auch ihr Gutes: Sie verstärken die Motivation zu Innovationsleistung und zum weiteren Vorantreiben des Systemverkaufs. Hier müssen Industrie, Dachfachbetriebe und der Baustoffhandel in der Beratung der Konsumenten zusammenspielen, dann können wir alle zuversichtlich in die nächsten Jahre blicken. So wie wir das in den vergangenen 50 Jahren stets gemeinsam mit dem Baustoff-Fachhandel getan haben.

Dr. Michael Utvary

CEO Bramac Dachsysteme International



©: Foto Weinwurm



Verbandsarbeit 2016

Aktivitäten nach INNEN und nach AUSSEN, zu den Mitgliedern und Förderern, an die Öffentlichkeit und Kunden, ...



Interessensvertretung und Mitgliederservice

Die 58. Österreichische Baustoffhandelstagung in Villach

Das neue VBÖ Präsidium

Der VBÖ – Branchenspiegel – Die Besten der Branche

PR – Aktivität „PRO BAUEN“

Die Aufgabenteilung in der Marktbearbeitung

Die neu gestalteten VBÖ News

Das neue VBÖ Logo

Die VBÖ – 7er- Runde

VBÖ – Manager/innen Tagung 2016

VBÖ- Generalversammlung

VBÖ – Vorstandssitzung, VBÖ – Regionengespräche

Europäischer Baustoffhandelskongress in Berlin

Österreichisches Baustoff Ausbildungszentrum

- Das neue ba Präsidium, der neue ba Beirat
- Die Diplom Bauprodukte Fachberater
- Erfolgreiche Absolventinnen der Berufsschulen

„Der Österreichische Baustoffmarkt“ ÖBM



Weiterhin wachsam sein

*Auch im 108. Jahr seines Bestehens konnte der VBÖ seine statuten-
gemäße Aufgabe, „den Baustoffhandel zu fördern“, hoffentlich wieder
zur Zufriedenheit seiner Mitglieder erledigen. Im Vordergrund stehen
dabei die partnerschaftlichen Kontakte zu den Lieferanten und der
Erfahrungsaustausch über Marktentwicklungen. Die Funktion des
VBÖ's als neutrale Gesprächsplattform hat sich auch im vergangenen
Jahr wieder bewährt.*



*An Bedeutung zugenommen hat die Vertretung der Mitgliederinteressen gegenüber
der „Fachöffentlichkeit“. Die gemeinsam mit den Firmen des FBI's und der Wiener
Immobilienwirtschaft getragene Initiative „PRO BAUEN“ hat 2016 ihre Aktivitäten
verstärkt. Wir sind dadurch unserem Ziel, mehr leistbaren Wohnraum zu bauen, wieder
ein Stück näher gekommen.*

*Wie kein anderer vor ihm hat Leonhard Helbich-Poschacher die Linie des VBÖ's in
den vergangenen Jahren bestimmt. Noch nie vor ihm hat ein VBÖ – Präsident diese
Funktion 14 Jahre lang ausgeübt. Wie wichtig ihm die positive Entwicklung des VBÖ's
auch in den kommenden Jahren ist beweist die Tatsache, dass er sich um seine
Nachfolge zumindest genauso viel Gedanken gemacht hat, wie um seine vieljährige
VBÖ - Arbeit. Der Aufbau seines Wunsch – Nachfolgeteams und die dann erfolgte
Wahl von Ewald Kronheim, Ernst Flach und Robert Grieshofer zum neuen VBÖ –
Präsidium haben ihm den Rückzug dann doch erleichtert.*

*Für den Baustoff – Fachhandel selbst hat das vergangene Jahr trotz relativ guter
Baukonjunktur keine wesentliche Verbesserung seiner Situation gebracht.
Viele Jahre lang war das Geschäft mit den „Häuslbauern“ ein bedeutender Umsatz-
träger. 2016 hat leider nur bestätigt, dass diese Kundengruppe laufend kleiner wird.*





Der Wohnbau – Boom in den Landeshauptstädten kann diesen Ausfall nicht kompensieren. Der großvolumige Wohnbau wird vielfach in Beton (-Fertigteilen) gebaut. Dass es neuerlich zu einer Verschärfung der Wettbewerbssituation und zu bisher nicht gekannten Rabatten gekommen ist, haben viele für nicht mehr möglich gehalten. Das vergangene Jahr hat sie eines Besseren belehrt.

Zusätzlich zum hausgemachten Wettbewerb der Händler untereinander waren auch wieder vermehrte Bestrebungen einzelner Baustoffproduzenten erkennbar, die guten Aufträge ins eigene Töpfchen zu holen und die weniger guten im Kröpfchen des Baustoffhandels landen zulassen. Der davon aber auf Dauer nicht leben kann.

*Auch das zählt zur Interessensvertretung des VBÖ's:
Immer wieder auf eine faire Verteilung der Aufgaben in der Marktbearbeitung zu achten.*

Wir werden auch 2017 wachsam sein!

Alois Fröstl

VBÖ - Geschäftsführung



Die 58. Österreichische Baustoffhandelstagung



Sie stand ganz im Zeichen des Rückzuges von Leonhard Helbich-Poschacher als langjähriger Verbandspräsident. So viele VBÖ – Mitglieder wie schon lange nicht mehr waren in das Kongresshaus nach Villach gekommen. Einerseits um mit dem scheidenden Präsidenten noch einmal einen netten und persönlichen Abend zu verbringen, andererseits um dabei zu sein, wenn Ewald Kronheim, Ernst Flach und Robert Grieshofer ihre neue Aufgabe übernehmen.

Nicht zuletzt aber auch, um den spannenden Vorträgen des Chefvolkswirtes der UniCredit Bank Austria, Stefan Bruckbauer und dem weltweit renommierten Wissenschaftler Markus Hengstschläger zuzuhören. Und abends die einmalige Cocktailshow zu genießen.



Das neue VBÖ – Präsidium



Unser Langzeitpräsident (2002 – 2016) Leonhard Helbich-Poschacher hat den schon seit geraumer Zeit angekündigten Rückzug aus dem VBÖ – Präsidium bei der Generalversammlung 2016 in Villach vollzogen.

Als seinen Nachfolger und neuen VBÖ – Präsidenten hat der Vorstand einstimmig Ewald Kronheim, Firma Kormann, Graz, bestätigt.

Als neuer Vizepräsident wurde Ernst Flach, Firma Pümpel, Feldkirch, ebenfalls einstimmig gewählt.



Von links nach rechts:

Ernst Flach, Fa. Pümpel/Feldkirch,
Ewald Kronheim, Fa. Kormann/Graz,
Robert Grieshofer, Fa. C.Bergmann/Linz



Die Besten der Branche – der VBÖ - Branchenspiegel



Um die Aussagekraft weiter zu steigern, haben wir die Clustereinteilung neu gestaltet und erstmals den Sortimentsbereich *Bauchemie/Abdichtungen* eigenständig bewerten lassen.

Gemessen wird die Erfüllungsquote der 10 Kriterien:

- **Produktinnovation**
- **Produktqualität**
- **Verlässlichkeit**
- **Reklamationsbehandlung**
- **Unterstützung durch Außendienst**
- **Ertragsmöglichkeiten**
- **Warenverfügbarkeit**
- **Termintreue**
- **Schulungsangebote**
- **Kulanzbereitschaft**



Die vom „Linzer Institut für statistische Analysen, Jaksch & Partner, ausgewertete Mitgliederbefragung hat



als den „Besten der Branche“ ergeben.





Für Peter Kiermayr und das gesamte BOTAMENT - Team nicht nur eine riesen Überraschung, sondern auch eine Krönung ihrer kontinuierlicher Bemühungen um den Markt und den Baustoffhandel als Vertriebspartner.

Die **Sieger der Produktgruppen** („Cluster“) waren:

Bindemittel/Putze:

Rohbau/Dachbau:

Tiefbau/Galabau:

Trockenbau/Dämmstoffe:

Bauelemente:

BauMit

Wienerberger

Aco Passavant

Austrotherm

Hörmann



Mehr Wohnbau durch PRO BAUEN



2016 ging die Initiative „PRO BAUEN“ in ihr viertes Jahr. Es war das bisher erfolgreichste. Die vom Verband der Baustoffhändler Österreichs VBÖ, dem Forschungsverband der österreichischen Baustoffindustrie FBI und der Fachgruppe Wien der Immobilien- und Vermögenstreuhänder initiierte und finanzierte Kampagne hat es geschafft, das Bauen leistbarer Wohnungen in die Tagespolitik zu tragen.

Gelungen ist das durch die intensive Kontaktpflege zu politischen Entscheidungsträgern auf Bundes- und Länderebene.

Die Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern hat sich wieder als sehr effektiv erwiesen. PRO BAUEN hat entscheidungsrelevante Informationen an Landesräte, Wohnbaureferenten und Spitzenbeamten der Wohnbauförderung herangebracht.

Ein besonderes Anliegen war uns dabei die Vermeidung von Kostentreibern wie zum Beispiel die Stellplatzverpflichtungen und die Mobilisierung von Baulandreserven.



Die vier schon bisher vertretenen Themenbereiche

- **Zweckbindung der Wohnbauförderung**
- **Einfacher und kostengünstiger Bauen**
- **Privatkapital mobilisieren**
- **Mietrecht und Flächenwidmung reformieren**

wurden weiter verfolgt.

Besonderes Augenmerk hat der VBÖ im vergangenen Jahr darauf gelegt, die Arbeit und Leistungen dieser Initiative den VBÖ Mitgliedern nahe zu bringen. Bei der Generalversammlung gab es deshalb einen Rechenschaftsbericht eigens zu diesem Thema.



Die bisherige „VBÖ – Funktionsmatrix“



.... heißt in Zukunft:

Unverbindliche Aufgabenteilung in der Marktbearbeitung zwischen Handel und Industrie.

Die seit vielen Jahren in unseren Kreisen bekannte Darstellung der idealtypischen Aufgabenverteilung in der Marktbearbeitung durch Handel und Industrie hat bisher „Funktionsmatrix“ geheißen.

Im Zuge der Verschärfung der kartellrechtlichen Bestimmungen hat der VBÖ diese Aufgabenteilung neuerlich überprüfen lassen. Das erfreuliche daran: An der grundsätzlichen Aufgabenverteilung gibt es aus rechtlicher Sicht nichts auszusetzen. Sie bleibt deshalb unverändert!

Funktion:	PRIVAT		GEWERBE		OBJEKT	
	Handel	Industrie	Handel	Industrie	Handel	Industrie
Produkt marktfähig		X		X		X
Marke		X		X		X
Werbung	X	x	x	X		X
Präsentation am point of sale	X		x	x	x	x
Akquisition	X		X	x		X
tech. Beratung	X	x	x	X		X
kfm. Beratung	X		X		x	X
Geschäftsabschluss	X		X		X	
Lieferung	X	x	X	x	x	X
Lager für Kunden	X		X	x	x	X
Fakturierung (Delkretere)	X		X		X	
Reklamation	X	x	X	x	X	X
Schulung	X		x	X		X

Die neu gestalteten VBÖ News



Der regelmäßige Mail-Informationdienst des VBÖ Büros für die Mitglieder wurde nicht nur graphisch einer Neugestaltung unterzogen. Die Benutzerfreundlichkeit und der Infogehalt konnten gesteigert werden.

Möglich wurde das durch den Einbau von Links, die im Text weiterführen. Dadurch kann der Leser/die Leserin sich rasch einen ersten Überblick über das Informationsangebot verschaffen und bei vertieftem Interesse den Links folgen, um weiterzulesen oder ausführliche Dokumente einzusehen.

Das neue VBÖ Logo

Nach bald 10 Jahren war es an der Zeit, das VBÖ Logo einer sanften Neugestaltung zu unterziehen. Einerseits sollte der Wiedererkennungswert nicht darunter leiden, andererseits es dem letzten Stand moderner Designgrundsätze genügen.

Es wurde bei der Generalversammlung aus der Taufe gehoben und anschließend mittels eines Datenträgers den VBÖ Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Natürlich kann es auch von der homepage www.vboe.eu in allen notwendigen Varianten heruntergeladen werden.



VBÖ – 7er- Runde + Industrie



Sie wurde um einen Vertreter des Sortimentsbereiches Bauchemie/Abdichtung erweitert. Mit Anton Reithner konnte eine profilierte Persönlichkeit dafür gewonnen werden.

Die bewährte VBÖ – Plattform für Fachgespräche zwischen Handel und Industrie hat auch im vergangenen Jahr wieder dazu beigetragen, den Gedankenaustausch zwischen Lieferanten und Vertriebspartnern voranzutreiben. In den drei Gesprächsrunden standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

- **Konjunkturverlauf und Auswirkung auf die Baustoffbranche**
- **Der neue VBÖ Branchenspiegel**
- **Ausbildungsschwerpunkte in Abstimmung mit der Industrie**
- **Die unverbindliche Aufgabenverteilung zwischen Handel und Industrie**
- **Ausstattung der Fachberufsschulen mit aktuellen Lehrmitteln**
- **Das GfK – Handelspanel**
- **Neue Internetplattformen für Baustoffe**



Das VBÖ – Präsidium erinnert bei jedem Treffen der VBÖ – 7er- Runde die Teilnehmer an die strikte Einhaltung der VBÖ – Compliance – rules „Kartellrecht“.

Erfolgreiche VBÖ - Manager/innen Tagung 2016 in Salzburg



Der Erfahrungsaustausch und die Kontaktpflege zwischen seinen Mitgliedern und Förderern nehmen im VBÖ Leistungsspektrum eine wichtige Position ein. Zur Erfüllung dieser Verbandsaufgabe organisiert der VBÖ schon zum wiederholten Male seine Erfolgsveranstaltung „VBÖ – Manager/innen Tagung“. Austragungsort war diesmal Salzburg, wohin rund 45 Führungskräfte aus dem Baustoff – Fachhandel gekommen waren.

Ist Europa noch zu retten?

Mit dieser leider aktuellen Frage setzte sich der Leiter des ORF – Korrespondentenbüros und Chefreporter Roland Adrowitzer auseinander. Selbst als engagierter Europäer ist Roland Adrowitzer skeptisch, dass die EU ihren Integrationsprozess in der geplanten Form wird fortsetzen können. Die größten Gefahren sieht er im Erstarren des Nationalismus sowie im Entstehen radikal – populistischer Parteien. Auch die Einführung des Euros wurde von Adrowitzer kritisch beleuchtet. „Seine Einführung war vielleicht nicht optimal vorbereitet und geplant, ihn aber jetzt aufzugeben wäre ein noch viel größerer Fehler“, ist Adrowitzer überzeugt.



Abgerundet wurde das Programm der VBÖ – Manager/innen Tagung durch einen Besuch des Zementwerks Leube und einen Networking-Abend, der von Hörmann Austria unterstützt wurde.



Generalversammlung



Die jährlich stattfindende VBÖ - Generalversammlung bietet die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Verbandsarbeit, die zukünftigen Schwerpunktaktivitäten und nicht zuletzt auch über die finanzielle Situation zu verschaffen.

Außerdem ist sie eine willkommene Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen, die Konjunkturaussichten der Zukunft zu besprechen und persönliche Kontakte zu knüpfen. Für die aktiven Mitglieder ist die Generalversammlung also mehr als nur die Erfüllung einer statutengemäßen Notwendigkeit.

Die Generalversammlung hat folgende Personen neu in den Vorstand gewählt:

Rene Rieder	Fa. Quester
Thomas Marx	AFS Raiffeisen
Andrea Schabel – Fuchs	Zehetner Viktor & Söhne



Die VBÖ – Vorstandssitzung



Der Themenkatalog der Vorstandssitzung war diesmal besonders umfangreich:

- Erfahrungsaustausch über die Konjunkturlage und die Aussichten 2017
- Das GfK Handelspanel für Baustoffe
- Neue Mitglieder für den VBÖ?
- Neugestaltung der VBÖ homepage
- Die interaktive Standortlandkarte
- Aktuelle Lage und weitere Entwicklung von Pro Bauen
- Die VBÖ Funktionsmatrix aus kartellrechtlicher Sicht
- Der VBÖ Branchenspiegel – Die Besten der Branche!
- Zahlreiche Interna (Budget, Termine, Veranstaltungen, neue Arbeitsschwerpunkte ...).



Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Präsident	<i>Ewald Kronheim BA</i>
Vizepräsidenten	<i>Ernst Flach, Mag. Robert Grieshofer</i>
Vorstand	<i>Alfred Bernhard, Mag. Karl Egger, Komm. Rat Christine Ehrlich, Komm. Rat Stefan Erhardt, Komm. Rat Leopold Fetter, Christian Fischer, Mag. Margit Gasser, Mag. Horst Hannak, KR Dr. Leonhard Helbich-Poschacher, Mag. Michaela Koch, Ing. Johannes Kauer, Ing. Günther Kolar, Dr. Wolfgang Kristinus Mag. Norbert Lung, Dr. Reinhard Lutz, Thomas Marx, Dr. Manfred Müller, Mag. René Rieder, Andrea Schabel-Fuchs, Rudolf Schwarzl, Mag. Ing. Susanne Übellacker, Prok. Heinrich Wimmer, Ing. Reinhard Werinos, Nicole Wegscheider</i>
Rechnungsprüfer	<i>Dipl. Ing. Wolfgang Ebinger, Mag. Gerald Jöchl</i>



Vizepräsident
Ernst Flach

Präsident
Ewald Kronheim

Vizepräsident
Robert Grieshofer



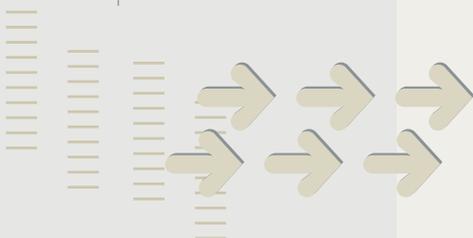
Die VBÖ Regionengespräche



Bei den Mitgliedertreffen in den Bundesländern geht es in erster Linie um die täglichen Sorgen im laufenden Geschäftsbetrieb.

Daraus können wichtige Impulse für die Schwerpunkte der VBÖ Arbeit des jeweils nächsten Jahres abgeleitet werden.

Der Bogen spannt sich hier von Direktlieferungen der Industrie über Probleme bei der Palettenmanipulation bis hin zu Wünschen nach mehr Öffentlichkeitsarbeit, welche die Leistungen des Baustoff – Fachhandels deutlicher sichtbar machen könnte.



Bauen in einer digitalen Welt



Zum 58. Mal lud die europäische Dachorganisation der nationalen Baustoffhandelsverbände UFEMAT ihre Mitglieder zur Jahrestagung ein. Diesmal war Berlin Treffpunkt von fast 100 Teilnehmern aus ganz Europa. Organisiert vom UFEMAT – Büro in Brüssel kam mit Unterstützung der Hauptsponsoren Wienerberger, Mapei und Velux wieder eine eindrucksvolle und informative Tagung zustande.

Unter der Leitung des UFEMAT - Präsidenten Antonio Ballester López aus Spanien haben die deutschen Kollegen einen ausgewogenen Mix aus Fachinformation, Betriebsbesuchen und gesellschaftlichen Events zusammengestellt. Die Willkommens- und Eröffnungsansprache hielt in Vertretung des deutschen Verbandspräsidenten Stefan Thurn der BDB Ehrenpräsident Max Schierer.

Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG, machte in seinem Referat die Teilnehmer auf die digitale Revolution auch am Bau aufmerksam.

Er begründete dies damit, dass die junge Generation mit Smartphones, Tablets und dadurch allgegenwärtiger und stets verfügbarer weltweiter Kommunikation/Information aufwächst. Es werden sich also die Geschäftsmodelle grundlegend zu ändern haben. Die Strukturen und Organisationsformen sowohl bei Handel als auch Industrie werden revolutionäre Entwicklungsprozesse durchmachen, prognostizierte Scheuch.



→ → → www.ufemat.eu





Österreichisches Baustoff Ausbildungszentrum - ba



Im Österreichische Baustoff Ausbildungszentrum ba gab es im vergangenem Jahr neben einem umfangreichen Schulungsprogramm einige personelle Änderungen. An Stelle von ba Vizepräsident Josef Zeilinger ist Wilhelm Struber neuer ba Vizepräsident geworden. Auch im ba Beirat gab es einige Neuerungen.

Präsident	Franz Nürnberger
Vizepräsidenten	Susanne Übellacker, Wilhelm Struber
Beirat	(alphabetisch, ohne Titel) Allesch Michael (Rigips), Ebenschweiger Alfred (Lafarge) Egger Carlo (Egger), Fetter Andreas (Fetter), Fuchs Martina (Zehetner), Gasser Margit (Liebau), Grabner Franz (Pipelife), Hartmann Franz (Isover), Hutschinki Markus (Sochor) Kautz Oliver (Schuberth), Koch Michaela (Koch) Kronheim Ewald (Kormann), Reithner Anton (Ardex) Weinhapl Christian (Wienerberger), Zinöcker Andreas (Profibaustoffe)
Rechnungsprüfer	Sabine Öfferl, Heinrich Wimmer

Die Diplom Bauprodukte Fachberater

Der Lehrgang zum Diplom Bauprodukte Fachberater wurde 2016 von folgenden Mitarbeiter/innen des Baustoff- Fachhandels erfolgreich absolviert:

- Bauzentrum Hannak G.m.b.H.** – Fabian Balla
- Poschacher Baustoffhandel GmbH & Co KG** – Thomas Lehner
- Teubl Handelsges.mbH** – Christoph Knotz
- Würth- Hochenburger Ges.mbH** – Dieter Kirchschlager
- Würth- Hochenburger Ges.mbH** – Stefan Gassenbauer





Erfolgreiche Absolventen/innen der Berufsschulen



Wie sehr sich die Gründung von Fachberufsschulen durch das ba bewährt hat, zeigt die Tatsache, dass nun in 8 Bundesländern eigene Berufsschulklassen für die jungen Nachwuchskräfte des Fachhandels geschaffen werden konnten. Somit gibt es jetzt in Eisenstadt, Spittal/Drau, Theresienfeld, Rohrbach, Tamsweg, Hartberg, Wien und Innsbruck spezialisierte Ausbildungsstätten für die Baustoffhandelslehrlinge.

Die Absolventen/innen erhielten die von den Landesgremien zur Verfügung gestellten Urkunden und kleine Geschenke von den zuständigen Funktionären/innen der Landesgremien überreicht. Diesen jungen Menschen steht die freiwillige Weiterbildung zum/zur „Diplom Bauprodukte Fachberater/in“ offen.



Der Österreichische Baustoffmarkt ÖBM



Der VBÖ arbeitete bei der Gestaltung der einzigen wirklichen Fachzeitschrift Österreichs für den Baustoffhandel wieder intensiv mit.

Dem eingespielten Team des Verlages Impactmedia ist es wieder gelungen, dem ÖBM mit einem ausgewogenen Mix in der Berichterstattung seine Position in der Medienlandschaft zu sichern. Die Kombination von Fachartikeln, Berichten über Veranstaltungen sowie persönliche Ereignisse machen ihn in Österreich einzigartig.

Für die Berufsgruppen des Baustoffhandels in den Landesgremien ist er ein wichtiges Kommunikationsmittel zu den Mitgliedern. Durch regelmäßige Berichte und Stellungnahmen der Landesgremialvorsteher wird den Kammerorganisationen entsprechender Raum für die Öffentlichkeitsarbeit eingeräumt.



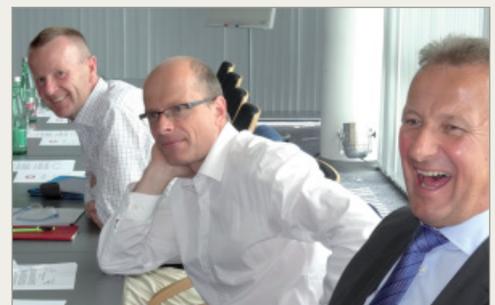
impactmedia
Fachverlag



Konsequent aktiv ...



Eine aktive und
starke Branche



Stetiger
Einsatz
macht
sich
bezahlt!





Tagungen & Highlights

National,
International





meet & greet



Vorträge, Bildung



Erfolg

Plan & Organisation



... motiviert und zuversichtlich gehen wir ins: **2017!**

AUF IN DIE ZUKUNFT